

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
R. 2.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 93.

Dienstag, 23. April 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kreuzigen-Kassa für die Nummer des Ausgabejahres bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Schiffsverkehr durch die Niederwarthaer Elbbrücke.

Mit Rücksicht darauf, daß die rechtsseitige Hauptöffnung der Niederwarthaer Elbbrücke nach Punkt 4 der Bekanntmachung vom 9. Juni 1899 bei Wasserständen unter Null Dresdener Pegel zur Durchfahrt überhaupt nicht benutzt werden darf, wird die Bekanntmachung vom 12. April dieses Jahres wieder aufgehoben.

Dresden, am 22. April 1901.

Die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Renstadt als Elbstromamt.  
637. III. Im Auftrage: Dr. Jani, Bez.-Rf. Dbl.

Der unterzeichnete Stadtrath macht darauf aufmerksam, daß von dem Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt für das Königreich Sachsen die **Geberolle mit Unternehmer-Verzeichnis** über die von den Betriebsunternehmern auf das Jahr 1900 nach 2,95 Pfennig auf jede beitragspflichtige Steuereneinheit zu entrichtenden Beiträge anberabgegeben worden ist und daß dieselbe **2 Wochen lang, von Mittwoch, den 24. laufenden Monats an gerechnet**, in der Stadtverordnetenversammlung zur Einsicht der Beteiligten ausliegt.

Die ausgeworfenen Beiträge werden der Kürze halber von den Rathsboten eingeholt werden. Riesa, am 22. April 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.  
Boeters.

## Bekanntmachung.

Die Verpachtung der **Grasnutzung** der südlichen Böschungen und Seitenränder an der Bezirksstraße „Riesa-Adoxau“ soll mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain **Donnerstag, den 25. d. M.** an den Meistbietenden verpachtet werden. Ersteigungslustige wollen sich am gedachten Tage Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr auf der Riesaer Elbbrücke einfinden.  
Großenhain, am 22. April 1901. Juncke, Amtshauptmann.

**Donnerstag, den 25. April 11 Uhr U.** soll im Hof der Kaserne I, 68 am Weidauer Wege ein **unbrauchbares Dienstpferd** öffentlich versteigert werden.  
I. Abtheilung 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. April 1901.

In reichem Flaggenschmuck präsentirte sich heute unser Riesa anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Lustig flatterten die Fahnen im frischen Frühlingswinde und das festliche Aussehen, welches so die Straßen der Stadt boten, wurde noch verschönt durch den glänzenden Sonnenschein, der vom frühen Morgen bis zum Abend herrschte und den klar-blauen Himmel, der sich über der Stadt wölbte. Ein glänzendes Bild militärischen Lebens entfaltete sich heute Mittag auf dem Albertplatz, wo sich die Paradeausgabe stattfand, während die Kapelle des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 concertirte. Der Königsfolat wurde von einer Batterie auf dem Terrain hinter der Kaserne des 3. Feld-Art.-Reg. abgegeben. Ueber die übrigen festlichen Veranstaltungen, den Commerc, der recht gut besucht war, die Feier in der Schule und das heute Abend stattfindende Festmahl, werden wir indessen morgen berichten.

Im Anschluß an die bereits gestern mitgetheilten von Sr. Majestät dem König verliehenen Auszeichnungen geben wir noch bekannt, daß u. A. ferner ertheilt und zwar das Verdienstkreuz: Herrn Gehlhausvorstand Arnold in Dresden (früher in Riesa), Betriebssekretär Charles in Riesa, Fahrgeldkassierer Bach in Riesa; das Komthurekreuz 2. Klasse: Herr Geh. Hofrath Dr. Mehnert auf Weidungen; das Offizierskreuz: Herrn Gabe, Kommandeur der 4. Feld-Art.-Abgabe Nr. 40, Haase, Kommandeur des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32; das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden: Herrn Rittergutsbesitzer Rudolph auf Promnitz, v. Wludki, Abtheilungs-Kommandeur im 7. Feld-Art.-Reg. Nr. 77; das Albrechtskreuz: Herr Schirmermeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Krebs in Riesa; das Allgemeine Ehrenzeichen: Herrn Amtsgerichtswachtmeister Andra in Riesa, Weidmann 1. Kl. Gläser in Riesa, Eisenwerkarbeiter Schubert in Göditz, Landgendarm Thielemann in Staucha, Woffenmeister Kunze im 3. Feld Artillerie-Regiment Nr. 32.

Dem hiesigen Herrn Bezirksprofessor Schmidt bei der Amtshauptmannschaft Großenhain wurde verliehen Titel und Rang eines Regierungsraths; Herr Dr. med. Schenkel in Strebla Titel und Rang eines Sanitätsraths; Herrn Bezirkschulinspektor Reil in Oschitz Titel und Rang als Schulrath; dem Direktor der landw. Schule zu Meißten Endler der Titel Professor.

Sächsische Offiziere haben auf dem Rennplatze wieder schöne Erfolge erzielt. Am Sonntag, dem ersten Renntage zu Frankfurt a. M. gewann das „Grüneburg-Jagdrennen“, Ehrenpreis und 2000 Mk., Mittelmeister v. Eynard mit brauner Stute „Loreley I“, und das „Goldstein-Häudenrennen“, 1000 Mk., Leutnant v. Arnim's (18. U.) brauner Wallach „Efin“, während im „Offizier-Jagdrennen“ Mittelmeister v. Eynard mit dem Fuchswallach „Karl Martell“ Zweiter wurde.

Der Welmarer Arzt Dr. Wilhelm Bode veröffentlichte vor Kurzem in Nr. 26 der „Jahnsi“ einen längeren Artikel mit der Ueberschrift „Los von der Kneipe“. In dieser sehr interessanten Arbeit führte er den Kampf gegen den Alkohol und das Wirtshausleben und gedenkt dabei des Jahrsabes in folgender Weise: „Den größten Erfolg hatten auf diesem Gebiete in unserem Jahrhundert die Erfinder des Jahrsabes; diese Maschine hat auf den sittlichen Charakter der Jugend den allerbesten Einfluß und alle staatlichen und städtischen Verwaltungen, die dem Jahrsabehoden abhold sind, sollten darum das Jahrsabehoden fördern, das heute noch von den Behörden oft in ungerechter Weise bestraft wird. Wenn auch nicht jeder Radfahrer ein

Wahrschneidepöbel ist, so weiß ich doch aus sehr vielen schriftlichen Zeugnissen, daß die meisten Radfahrer durch das Radeln der Kneipe entwöhnt, gegen den Alkohol mißtraulich und zu wärmeren Freunden der Natur und eines schlichten, gesunden Lebens werden.“

Der Gesammtfiskus des Landeskulturraths für das Königreich Sachsen lag am Sonnabend u. A. ein umfänglicher Bericht des Herrn Professor Dr. Strecker, Rauschhof über die Abänderung der Normatlobbestimmungen für die Anlage von Wllyabteileren und dazu folgender Antrag des 6. Sonderausschusses vor: „Der Landeskulturath wolle im Interesse der Verallgemeinerung des Wllyabteileren auf dem Lande an das königliche Ministerium des Innern das Ersuchen richten, veranlassen zu wollen, daß 1. die „Normatlobbestimmungen“ beruht geändert werden, daß sie sich mehr als jetzt der „Gemeinschaftlichen Belehrung“ anpassen und insbesondere auch die für freistehende, also landwirtschaftliche Gebäude in der „Gemeinschaftlichen Belehrung“ enthaltenen Vorschriften ausnehmen; 2. durch geeignete Maßnahmen (Belehrung in Wort und Schrift, Anweisung der Baukonferenzen der landwirtschaftlichen Kreisvereine u.) das Interesse und das Verständnis für den Wllyabteileren der landwirtschaftlichen Gebäude in die weitesten Kreise getragen und darauf hingewirkt werde, daß gleichzeitig mit der Ausführung neuer Gebäude dieselben insbesondere durch Metallverwahrungen der Schornsteinstöße, Pfeiler, Dachanten, Dergänge u. und durch gute Dachanlagen und Abfallrohre an allen Ecken mit einem einjochigen Wllyabteiler versehen werden, welcher dann mit ganz geringen Kosten zu einem vollkommenen Wllyabteiler ergänzt werden kann.“ Nach kurzer Aussprache, an der sich die Herren Oberbürgermeister Döberitz, Geheimrath v. Langsdorff, Geheimrath Rath, welcher sich in zunehmender Weise zu dem Gutachten äußerte, Deponierath Steiger, Leutewitz, der sich gegen obligatorische Einführung der Wllyabteiler aussprach, Deponierath Schubart, Rittergutsbesitzer Gontard-Rodau, von Trübschler Falkenstein-Dorfstadt, Rastau-Rosenberg beteiligten, wurde das Ausschlußgutachten einstimmig angenommen.

Meißen, 22. April. In der Nähe des Wllyabteileren Weinbergs bei Gohren wurden gestern Vormittag gegen 11 Uhr von drei Kochknechten die Leichen eines Mannes und eines Mädchens aufgefunden. Zwischen den beiden Todten lag ein sehr scharfes Revolver, welches noch vier Ladungen enthielt. An den Schläfen der Selbstmörder waren die Spuren der Schußwunden zu bemerken. Auf Grund der bei dem Gemeindevorstande in Gohren erstatteten Anzeige von dem graufigen Hund wurden die Leichen behördlich aufgehoben und bei der Untersuchung der Kleidungsstücke zwei Wllyabteilerer, welche zur Feststellung der Personallisten dienten, und zwar wurde der Mann als der verheiratete Werksführer Jäger, welcher schon mehrere Jahre in einer Oefenfabrik in Meißen rechts in Stellung ist, und das Mädchen als das ledige Dienstmädchen Straube, deren Mutter ebenfalls in Meißen rechts wohnt, ermittelt. Zwischen den beiden Leuten soll schon längere Zeit ein Liebesverhältnis bestanden haben, welches das Eheleben des Jäger beeinträchtigte und zu Zwiespalt Anlaß gab. Die That wird bereits am Donnerstag oder Freitag geschehen sein.

Rittweiba, 21. April. Von der Gesellschaft Kummer & Co. in Niederfelditz sind die Vorarbeiten für den Bau einer elektrischen Bahn von Rittweiba nach Burgstädt nunmehr beendet und ein Exemplar des Projectes zur Begutachtung deselben und zur Anbringung von Wünschen an den hiesigen Rath geschickt worden. Zur Verathung des vorliegenden Projectes ist eine Commission, bestehend aus drei Stadträthen und drei Stadtverordneten, gewählt worden.

(Dresden, 23. April. Zur Feier des Geburtstages des Königs trägt heute die Stadt reichen Flaggenschmuck. Um 5 Uhr Morgens fand die große Revue statt. In Villa Strehlen wurde dem König von den Regimentern, deren Chef der Monarch ist, eine Morgenmusik dargebracht. Dort empfing auch der König die Glückwünsche der Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses. Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde sandten aus der Schweiz Glückwunschschriften. Im Residenzschloß gratulirten dem Monarchen zahlreiche Würdenträger. Glückwunschschriftgramme von zahlreichen fürstlichen Personen trafen gestern und heute ein. In den Schulen fanden entsprechende Feiern statt. Zu Mittag erfolgte auf dem Theaterplatz durch den kommandirenden General des 12. Armeekorps die Paradeausgabe, wobei von der Weidendorferstraße 101 Solatisthische abgegeben wurden. Der allgemeine Musikverein concertirte Mittags auf dem Altmarkt. An dem Festmahl der städtischen Kollegien werden zahlreiche Würdenträger, die Spitzen der Staatsbehörden u. theilnehmen. Staatsminister v. Wllyabteileren veranlassen gleichfalls ein Festmahl, beßal die Offiziere in ihren Kasinos. Für das Militär findet Nachmittags in dem „Victoria-Saloon“ eine Festvorstellung statt. Abends werden die öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden und Flammenbecken beleuchtet. Die gestern Abend im Gewerbehaus vom konservativen Verein, im Abend von den vereinigten Militärvereinen, im Vereinhause von der freien Vereingung der Staatsbeamten veranstalteten Vorfeiern waren sehr zahlreich besucht.

(Dresden, 23. April. Der Kaiser ist mittelfst Sonderzuges Mittags 12 Uhr auf Hallesche Strahlen eingetroffen. Der Kaiser und Königin Albert begrüßten sich aus Freigleich. In Villa Strehlen fand um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr Familienfrühstück statt.

(Dresden, 23. April. Der Kriegsminister Edler v. d. Planitz wurde à la suite des Leibgrenadierregiments gestellt.

(Dresden, 23. April. Finanzminister v. Wllyabteileren ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Dresden, 22. April. Der bekannte antisemitische Agitator Graf Bückler, der im vorigen Jahre im hiesigen „Lobli“ eine Rede gehalten hatte, war wegen gewisser Äußerungen in derselben auf Grund des § 31 des RStGB. (Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten) in Anklage veretzt worden. Zu dem gestrigen Verhandlungstermin war der Angeklagte nicht erschienen, weshalb ein Haftbefehl gegen ihn erlassen wurde.

Uebigau. Am Sonnabend fand auf der hiesigen Schiffswerft der „Kette“ der Stapellauf des ersten hier erbauten Schiffes für unsere Marine statt. Das als „Minerleger“ bezeichnete Fahrzeug wird sich allerdings als Zwerg gegen die mächtigen Schlagschiffe ausnehmen; beträgt doch die Länge kaum 16, die Breite nur etwas über 5 Meter. Tiefgang erhält es bei voller Belastung bis 2 Meter. Mehrere Herren Marine-Offiziere bezugene Ingenieure waren bei dem Stapellauf anwesend und unterzogen hierauf das Schiff der sogenannten Krängungsprobe, was ungefragt Ausprobirung der Belastungsfähigkeit und Seetüchtigkeit beßagt.

Blauen b. D. Bekanntlich soll hier ein Monumentalbrunnen am Rathhausplatze errichtet werden, und zwar hat sich die vom Gemeinderathe sernerzeit gewählte diesbezügliche Deputation für eine von Herrn Professor Henze hier selbst modellirte Figur des Müllerburschen entschieden. Die Herren Kommerzienrath Theodor Dienert und Erwin Dienert haben sich bereit erklärt, zu den Kosten des Denkmals je 3000 Mark beizutragen. Die übrigen Kosten sollen von dem Zinsenbestande der Dienert-Stiftung gedeckt werden.

Schandau, 21. April. Heute fand hier selbst im Saale des Rathhauses die Hauptversammlung des Landesverbandes